

Wer Halt hat, kann mutig losgehen

Die 26. Ausgabe von «Music meets Church» in Ehrendingen überzeugte durch eine Kombination aus tiefgründigen Impulsen zum Thema «Halt!-Los!» und modernen Pop-Songs der Familienband «Die Lentinis». Der Abend bot den Gästen in der katholischen Kirche eine inspirierende Mischung aus Musik und Lebensfragen.

Es gibt Situationen im Leben, da möchten wir gerne verweilen, weil sie so schön sind. Bei anderen möchte man laut rufen: «Halt! So kann das doch nicht weitergehen!» Und dann sind da die Augenblicke, in denen wir voller Tatendrang einfach drauflos gehen möchten. Ottmar Strüber und Marlene Moritz begrüßten die Anwesenden mit diesen verschiedenen Aspekten des Themas der 26. Music meets Church. Ebenfalls dabei waren «Die Lentinis», eine Familienband mit Vater Nino an der Gitarre, Noa am Schlagzeug und Lia und Zoe mit Gesang. Gleich zu Beginn der Feier spielten sie die zwei Lieder Snap von RosaLinn und Ho Hey von The Lumineers. Ottmar Strüber und Marlene Moritz tauschten danach ihre Gedanken zum Wort «Halt» aus. Es bedeutet ja nicht nur anhalten, sondern auch Halt haben. Und bevor es losgeht, braucht man Vertrauen, dass schon alles gut kommt. Es braucht also jemand, der einem Halt gibt. Denn: «Halt!» heisst nicht nur: Bleib stehen, und «Los!» heisst nicht nur: Lauf los. Sondern: Finde, was dich trägt und dann gehe mutig deinen Weg. Denn wer Halt hat, kann losgehen. Nach diesen Impulsen erfreute die Band mit dem Lied The Fate of Ophelia von Taylor Swift, natürlich mit der dazugehörigen Tanzchoreografie. Die zwei Leadsängerinnen interpretierten das Lied sehr vielfältig mit ihren kraftvollen, unterschiedlichen Stimmen. Die Geschichte des Wanderstocks, welcher einem zwar nicht den Berg hinaufträgt, aber unterwegs Halt gibt, beleuchtete das Thema wieder von einer neuen Seite. Die Besuchenden konnten sich darüber austauschen, was ihnen Halt gibt im Leben und wann sie das letzte Mal so richtig mit Elan losgegangen sind. Die Lentinis gaben danach das Ed Sheeran Lied Bad Habits zum Besten. Auch bei diesem Stück überraschten die doch sehr jungen Interpretinnen mit ihren vollen Stimmen. Nach einer interessanten Neuinterpretation des Märchens Froschkönig und dem Segen gab es noch ein paar Lieder der Lentinis, bevor die Gesellschaft zum Apéro überging, wo interessante Gespräche über das Gehörte stattfanden. Als Fazit des Abends bleibt die Erkenntnis: Wer Halt hat – im Wort, im Vertrauen oder im Leben – der kann losgehen.

